

8. Möglichkeiten für Kapazitätserweiterungen im Schienengüterverkehr

- Im Zusammenhang mit den Engpässen im Hinterlandverkehr wird häufig die sog. Y-Trasse als mögliche Lösung für die Verkehrsprobleme genannt. Es handelt sich dabei um eine projektierte Eisenbahnneubau-strecke zur Aufnahme des Schnellverkehrs von Hannover über Walsrode nach Hamburg und Bremen. Die Bezeichnung lehnt sich an den Y-förmigen Streckenverlauf an.
- Die Notwendigkeit des Projektes und die vorgeschlagene Realisierung sind umstritten, da die Y-Trasse für den HGV-Verkehr zwar Vorteile hätte, für den Güterverkehr jedoch nur eine geringe Wirkung entfalten könnte.
- Im Investitionsrahmenplan bis 2010 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes sind nur knapp 20 Mio. Euro für das Projekt Y-Trasse vorgesehen. Der weitere Finanzbedarf nach 2010 beläuft sich auf 1.265 Mio. Euro. Die Vorbereitungen für das Planfeststellungsverfahren wurden von der DB AG im Oktober 2008 aufgenommen.
- Ergänzend dazu lassen sich zusätzliche Kapazitäten kurzfristig und relativ kostengünstig durch einen Ausbau und die Modernisierung bestehender Strecken realisieren.